



Universität
Zürich^{UZH}

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR)

Studententag:

Theopoesie Zur Aktualität eines Programms

30. August 2021

ORGANISATION

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR)
Theologische Fakultät Zürich
www.hermes.uzh.ch

Prof. Dr. theol. Ralph Kunz
ralph.kunz@theol.uzh.ch

Michael N. Goldberg
michaelnathan.goldberg@uzh.ch

Dr. theol. Andreas Mauz
andreas.mauz@theol.uzh.ch

VERANSTALTUNGSORT

Theologische Fakultät der Universität Zürich
Kirchgasse 9, 8001 Zürich
2. Stock, Raum 200
Tel.: +41 44 634 47 51
(Tram 4/15 bis Helmhaus)

Die Tagung ist allen Interessierten zugänglich. Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 60.- (Studierende kostenlos).

Anmeldungen werden bis 27. August 2021 erbeten unter:
hermes@theol.uzh.ch

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Hochschulstiftung
der Universität Zürich



ZUM TAGUNGSTHEMA

» ... dass gute Theologie ebenso sehr Kunst wie Wissenschaft sei.«
Kurt Marti, *Notizen und Details* (2010)

»Die Verknüpfung der Vorstellungen von Götterwelt und Dichtung ist so alt wie die früheuropäische Überlieferung; ja, sie reicht bis in die ältesten schriftlichen Quellen der Zivilisation in aller Welt zurück.« Der Eröffnungssatz von Peter Sloterdijks *Den Himmel zum Sprechen bringen* (2020) verweist auf eine lange Denk- und Darstellungstradition. Seine dezidiert religionskritische Sichtung derselben führt ihn zwar zu einer Wertschätzung theo-poetischer Sprechweisen, allerdings ausschliesslich als Relikte vergangener Zeiten. Denn heute sei die Religion erstmals »schlechthin frei«, nämlich entlassen in eine »überraschende, erhebende, skandalöse Nutzlosigkeit«. Demgegenüber ist das theo-poetische Programm Kurt Martis (1921–2017) gerade vom Anspruch getrieben, »den Himmel anzuzetteln auf Erden«. Die Verknüpfung von Dichtung und Gottesrede dient hier der literarischen Religions- und Theologiekritik im Namen einer politischen Theologie.

Die Veranstaltung lädt ein zur Auseinandersetzung mit der Theopoesie: Was wurde und wird unter diesem Programmbegriff verstanden? Welche theologische bzw. theologiekritische Agenda verbindet sich mit ihm? Lassen sich die entsprechenden Positionen und praktischen Versuche der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts produktiv auf die Gegenwart und damit auch auf Sloterdijks Requiem auf die Theopoesie beziehen?

Aus Anlass seines 100. Geburtstag widmet sich die Veranstaltung insbesondere dem theo-poetischen Programm Kurt Martis.

REFERENTEN

Prof. Dr. theol. Magdalene Frettlöh, Ordentliche Professorin für Systematische Theologie (Dogmatik), Institut für Systematische Theologie, Universität Bern

Dr. phil. Lucas Marco Gisi, Co-Leiter Dienst Forschung und Vermittlung, Schweizerisches Literaturarchiv (SLA), Bern

Prof. Dr. phil. Peter Sloterdijk, Philosoph und Schriftsteller, Berlin

Prof. Dr. theol. Hartmut von Sass, Titularprofessor für Systematische Theologie und Religionsphilosophie, Universität Zürich, sowie Inhaber einer Heisenberg-Stelle, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. theol. Matthias Wüthrich, Assistenzprofessor für Systematische Theologie, Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie, Universität Zürich

TAGUNGSPROGRAMM

09:00h Anmeldung / Kaffee

09:30h Begrüssung und Einleitung

09:45h Prof. Dr. theol. Hartmut von Sass (Berlin):
Resonante Wahrheit. Spielarten des religiösen Fiktionalismus

10:45h Dr. phil. Lucas Marco Gisi (Bern):
Theologie und Poesie in der Archivlogik von Kurt Martis Nachlass

11:45h Prof. Dr. theol. Matthias Wüthrich (Zürich):
Die Himmel erzählen ... Zu den theologischen Prägungen von Kurt Martis Himmelpoesie

12:45h Mittagspause (Catering)

14:15h Prof. Dr. theol. Magdalene Frettlöh (Bern):
Anmutig und freimütig: mit poetischer Parrhesia den »gott gerne klein« wahrnehmen und groß machen. Kurt Martis Gottespoesie in den Spuren der dialektischen Theologie Karl Barths

15:15h Prof. Dr. phil. Peter Sloterdijk (Berlin):
»Religion als proto-poetische Entscheidung« – Neues vom »Willen zur Macht« sofern er den Unwillen zur Ungläubigkeit darstellt

16:15h Round Table: *Theopoesie – heute?*
Moderation: Dr. phil. Johanna Di Blasi, RefLab Zürich

17:00h Veranstaltungsende